



© Archiv Grünes Gedächtnis

Das Petra-Kelly-Archiv stellt einen einzigartigen Fundus dar zur Geschichte der Grünen und zur weltweiten Bewegung gegen atomare Bedrohung und für Abrüstung, Frieden, Menschenrechte und Emanzipation. Das Archiv hat sich zur Aufgabe gesetzt, das Andenken an die Persönlichkeit Petra Kelly zu wahren und die Arbeit an ihren Ideen für eine neue politische Kultur zu fördern, indem es den umfangreichen schriftlichen Nachlass der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Im Zentrum stehen Petra Kellys politische Essays, Reden und Vorträge. Petra Kelly hat zu allen politischen Feldern, denen sie sich gewidmet hat, fundierte Materialsammlungen aufgebaut. Sie dienen als Quellenbasis für ihre politische Arbeit und geben heute ein Abbild der Lösungsansätze aus grün-alternativer Sicht für die politischen Probleme der 1970er und 1980er Jahre.

Das Petra-Kelly-Archiv hat insgesamt einen Umfang von ca. 240 lfm. Es enthält Akten, eine Bibliothek mit rund 5 000 Titeln, Videobänder, Tonkassetten und eine umfangreiche Fotosammlung.

Petra-Kelly-Preis

Die Heinrich-Böll-Stiftung vergibt jährlich einen nach Petra Kelly benannten Preis, um Menschen und zivilgesellschaftliche Vereinigungen auszuzeichnen, die sich auf besondere Weise für die Achtung der Menschenrechte, für das gewaltfreie Lösen von Konflikten und den Schutz unserer Umwelt einsetzen. Mit dem Petra-Kelly-Preis gedenkt die Heinrich-Böll-Stiftung zugleich Petra Kelly, Mitbegründerin und Sprecherin der bundesdeutschen Grünen und herausragende Persönlichkeit der weltweiten ökologischen und pazifistischen Bewegung.

www.boell.de/petra-kelly-preis

Überlieferungen der neuen sozialen Bewegungen

Die Grünen sind 1979/80 als parlamentarische Spielbein der Umwelt- und Friedens-, Frauen- und Dritte-Welt-Bewegungen entstanden. Der Input aus diesen Bewegungen schlägt sich in den parlamentarischen Initiativen der Bundestagsfraktion nieder. Die Anträge an den Internationalen Solidaritätsfonds spiegeln die Dritte-Welt-Arbeit im Umfeld der Grünen. Das Grüne Gedächtnis ist aber auch unmittelbar Archiv der sozialen Bewegungen geworden. Die wichtigsten Bestände aus dem Spektrum der Frauenbewegung sind die Archivalien der Frauenaktion 70 und die Dokumentationen des Autonomen Frauenarchivs Wiesbaden. Die Friedensbewegung ist durch das Netzwerk Friedenskooperative und das Netzwerk Friedenssteuer vertreten. Das Anti-Atom-Archiv des Umweltzentrums Bielefeld dokumentiert die Initiativen zwischen Brokdorf, Gorleben und Kalkar seit den 1970er Jahren, die Informationsstellen zu El Salvador und Guatemala die Lateinamerika-Solidaritätsinitiativen.

Einen Schwerpunkt der Präsenzbibliothek bilden Zeitschriften und graue Literatur aus dem Spektrum der neuen sozialen Bewegungen.

© Archiv



Eine Bitte

Das Archiv ist daran interessiert, seine Bestände an alten Broschüren, Zeitungen, Fotos, Plakaten, Programmen, Flugblättern und Arbeitsunterlagen besonders aus der Anti-Atom- und Friedensbewegung und der Frühphase der Partei zu erweitern. Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, wenn Sie Materialien abgeben möchten.

Fotografien

Fotografien haben ihre eigene Bedeutung als historische Quellen. Nicht nur professionelle Aufnahmen, auch private «Knipsbilder» können die Atmosphäre einer Situation einfangen, Umstände politischer Ereignisse dokumentieren oder die Persönlichkeit der handelnden Menschen vor Augen führen.

Die Sammlung Fotografien im Archiv Grünes Gedächtnis bewahrt Bilder zur Geschichte der Grünen und der sozialen Bewegungen und macht sie für Ausstellungen und Publikationen zugänglich. Der überwiegende Teil der Fotografien stammt aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundespartei und den Fraktionen der Grünen im Deutschen Bundestag. Privat aufgenommene Fotoserien dokumentieren unter anderem Brennpunkte der Auseinandersetzung um die Bauplätze atomarer Anlagen in Wyhl und Gorleben in den siebziger Jahren oder Demonstrationen der Friedensbewegung in den Achtzigern.

Die Sammlung ist im Archiv über eine Datenbank zugänglich. Sie umfasst ca. 8.000 Papierabzüge (Stand: Mai 2014), die mit Text und Bild über eine Datenbank zugänglich sind und zunehmend Datenbestände digitaler Fotografie, vor allem zu Aktivitäten des Landesverbandes Bündnis 90/ Die Grünen Berlin und zu Kongressen der Bundespartei.

Eine besondere Fotosammlung ist dem Leben von Petra K. Kelly gewidmet. Bei der Nutzung ist zu beachten, dass die Verwertungsrechte häufig nicht beim Archiv liegen.



© 1 Regina Bernes/Laif, 2+3 Ralph Rieth

Publikationen



Regelmäßig veröffentlicht das Archiv ein Jahrbuch, das wissenschaftliche Arbeiten in lesefreundlichem Format, wichtige Materialien und aktuelle Archivprojekte vorstellt.

Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.): **Grünes Gedächtnis 2013** Berlin, Juni 2014, 104 Seiten, zahlreiche Abbildungen ISBN 978-3-86928-131-5



Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.): **Grünes Gedächtnis 2012** Berlin, Dezember 2012, 118 Seiten, zahlreiche Abbildungen ISBN 978-3-86928-102-5



Christoph Becker-Schaum, Philipp Gassert, Martin Klimke, Wilfried Mausbach, Marianne Zepp (Hg.) **Entrüstet Euch** Nuklearkrise, NATO-Doppelbeschluss und Friedensbewegung Paderborn: Schöningh 2012 379 Seiten, Abbildungen. ISBN: 978-3-506-77385-2 29,90 € ISBN 978-3-506-77385-2

Zu bestellen über die Heinrich-Böll-Stiftung Schumannstr. 8, 10117 Berlin, T 030.285 34-0, F 030.285 34-109, E buchversand@boell.de www.boell.de/publikationen

Archiv Grünes Gedächtnis



Das Archiv Grünes Gedächtnis



Das Archiv sammelt Dokumente zur Geschichte der Partei Bündnis 90/Die Grünen und der neuen sozialen Bewegungen. Es erschließt die Archivalien, macht sie der Öffentlichkeit zugänglich und bewahrt sie für künftige Generationen.

Im Politischen Archiv

befinden sich die in den Vorständen, Geschäftsstellen und Fraktionen der Partei auf Europa-, Bundes- und Länderebene entstandenen Akten. Archivalien von parteinahen Organisationen und Initiativen der neuen sozialen Bewegungen bilden einen weiteren Sammlungsschwerpunkt.

Eine besondere Bestandsgruppe sind die persönlichen Vor- und Nachlässe von Politikerinnen und Politikern und Aktiven aus Partei und neuen sozialen Bewegungen. In ihnen wird insbesondere die parlamentarische Arbeit der Grünen dokumentiert.

Die Bibliothek des Archivs

dient der Sammlung aller Veröffentlichungen von Bündnis 90/Die Grünen, von den Publikationen des Bundesvorstandes über die Rundbriefe der Kreisverbände bis hin zu Veröffentlichungen bündnisgrüner Autorinnen und Autoren. Neben «grauer» Literatur und einer umfangreichen Zeitschriftensammlung finden sich Online-Veröffentlichungen und klassische Verlagspublikationen.

Thematische Schwerpunkte sind Veröffentlichungen der Partei und bündnisgrüner Politikerin-

nen und Politiker, Geschichte der Bundesrepublik seit der 68er Bewegung, Bündnis 90/Die Grünen im Parteiensystem der Bundesrepublik, Umwelt-, Anti-Atom-, Frauen-, Friedens-, Internationale Solidaritätsbewegung und Bürgerbewegung in der ehemaligen DDR.

Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek. Der Katalog ist online zugänglich: boell.f Faust-web.de

Die audio-visuellen Sammlungen

umfassen Fotos, Plakate, Ton- und Filmaufnahmen, Internetpräsenzen, Faltblätter, Objekte sowie Pressespiegel von Partei und Bundestagsfraktion. Der Online-Katalog der Sammlung wird regelmäßig aktualisiert.

boell-sammlungen.f Faust-web.de

Lesesaal

Die Archivalien können im Lesesaal des Archivs eingesehen werden. Die Anfertigung von Reproduktionen ist kostenpflichtig. Näheres zur Benutzung und zur Gebührenordnung findet sich unter www.boell.de/archiv

Veranstaltungen

Das Archiv führt Veranstaltungen zur bündnisgrünen Geschichte, zu aktuellen Forschungen, zu archivfachlichen Themen und Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen durch.

Auf Anfrage bieten wir Archivführungen mit Präsentationen zur grünen Geschichte an.

Anfragen an das Archiv richten Sie an: archiv@boell.de



Das Archiv der Bundespartei



Die Keimzelle der heutigen Bundesgeschäftsstelle von Bündnis 90/Die Grünen war das Büro für die Wahlkampagne zur Europawahl 1979. Soweit reicht die systematische Überlieferung der Grünen im Archiv Grünes Gedächtnis zurück. 1982 haben die Grünen mit Blick auf die Bundestagswahl 1983 ihre Geschäftsstelle deutlich ausgebaut. Die zentralen Unterlagen sind die Akten des Bundesvorstandes, der Bundesdelegiertenkonferenzen, des Bundeshauptausschusses der Partei, Akten zur Friedens-, Umwelt- und Anti-AKW-Bewegung, Korrespondenzen und Pressemitteilungen sowie die Mitgliederverwaltung der Jahre 1979 bis 1982. Die Dokumente aus der Anfangszeit liefern wichtige Informationen zur Generation der Gründungsgrünen und zur Rolle der Partei in der Umwelt-, Friedens- und Anti-AKW-Bewegung.

Die Akten der Bundesdelegiertenkonferenzen, dem wichtigsten Parteigremium, enthalten insbesondere Anträge, Protokolle, Beschlüsse und Reden. Die Parteitage sind teilweise als Ton- und Filmmitschnitte überliefert. Auch die Akten des 1980 von der Partei eingerichteten Bundeshauptausschusses, dem obersten beschlussfassenden Gremium zwischen den Parteiteigen, sind Sitzung für Sitzung erschlossen. Sie enthalten Einladungen, Protokolle, Schriftwechsel und Anträge.

Das Parteiarchiv ist zugänglich. Die Erschließung des Bestandes wird kontinuierlich fortgesetzt.

Fraktionsarchiv Die Grünen im Europäischen Parlament

Das Archiv der Europafraktion dokumentiert die grünen Fraktionen, seit 1984 zum ersten Mal grüne Abgeordnete ins Europaparlament gewählt worden sind. Es enthält die Unterlagen der europäischen Fraktion mit den Akten des Generalsekretariats und des Fraktionsvorstands und reicht über die Fraktionssitzungen mit den dort behandelten Initiativen bis zu einzelnen Fachreferaten der Fraktion, also Frauenpolitik, Entwicklungspolitik, Friedenspolitik etc. Die Sitzungen liegen außerdem als Tonmitschnitte vor.

Eine eigene Aktenserie bilden die Unterlagen der deutschen Delegation.

Das Fraktionsarchiv wird durch rund zwanzig Depositarbestände von Abgeordneten ergänzt, die ihre persönlichen Unterlagen aus ihrer parlamentarischen Arbeit in Brüssel an das Archiv abgegeben haben. Darunter befinden sich auch einige Bestände von Abgeordneten aus anderen EU-Staaten, in denen die Grünen noch keine Archive aufgebaut haben. Die Kombination der Unterlagen der Fraktion, des Generalsekretariats, der Fachreferate und einzelner Abgeordneter schafft eine qualitativ wertvolle Überlieferung der grünen Politik im Europäischen Parlament.



Pressekonferenz 1979 zur ersten Kandidatur europäischer Grüner zum Europaparlament

Information

Anschrift:

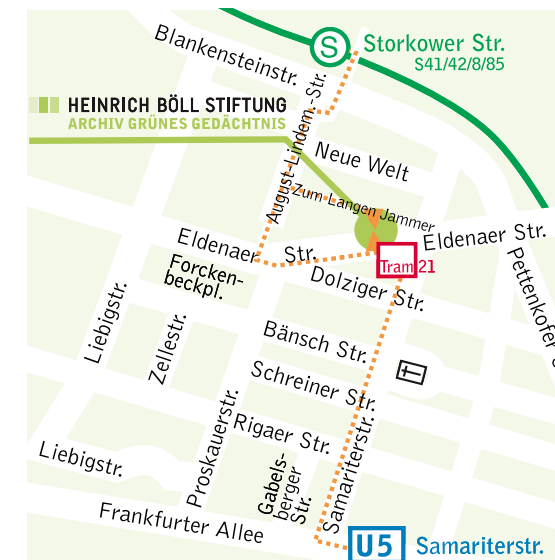
Heinrich-Böll-Stiftung, Archiv Grünes Gedächtnis
Eldenaer Straße 35, 10247 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do: 9–17 Uhr, Mi: 12–20 Uhr, Fr: 9–16 Uhr

Verkehrsverbindungen:

S 41, S 42, S 8, S 85: Haltestelle Storkower Straße, 10 Minuten Fußweg;
U 5: Haltestelle Samariter Straße, 10 Minuten Fußweg;
Tram 21: Haltestelle Samariterstraße, direkt vor dem Archiv



Kontakt:

T 030.285 34–260 F 030.28534–5260 E archiv@boell.de
Facebook: www.facebook.com/gruenesgedachtnis
www.boell.de/archiv

Wenn Sie regelmäßig über die Arbeit der Heinrich-Böll-Stiftung informiert werden möchten, tragen Sie sich in unseren Verteiler ein unter: www.boell.de/news

Herausgeberin: Heinrich-Böll-Stiftung e.V., Berlin, Juni 2014

Heinrich-Böll-Stiftung Schumannstraße 8 10117 Berlin
Die grüne politische Stiftung Telefon 030.285 34-0 www.boell.de